

AMTSBLATT

der Gemeinde Breitenbrunn/Erzgebirge



Jahrgang 2011

Mittwoch, den 6. Juli 2011

Nummer 14

Allgemeines

Information des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft der Gemeinde Breitenbrunn

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wir bitten um Beachtung, dass die Außenstelle des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft der Gemeinde Breitenbrunn im Ortsteil Erlabrunn, Schulstraße 9, ab 01.07.2011 nur dienstags in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet ist.

Die Öffnungszeiten unseres Büros in Breitenbrunn, Neue Siedlung 48, bleiben unverändert:

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr

Außerdem sind wir erreichbar unter:

Telefon: 037756 7795

Fax: 037756 89423

E-Mail: wohnungswirtschaft@breitenbrunn-erzgebirge.de

Escher, Wohnungswirtschaft der
Gemeinde Breitenbrunn

Öffnungszeiten Schiedsstelle III. Quartal 2011

An folgenden Tagen führt der Friedensrichter Sprechzeiten im Rathaus, Hauptstr. 120, 1. Etage, Zimmernummer 8, durch:

Donnerstag, 28.07.2011 16.30 Uhr - 17.30 Uhr

Donnerstag, 11.08.2011 16.30 Uhr - 17.30 Uhr

Donnerstag, 25.08.2011 16.30 Uhr - 17.30 Uhr

Donnerstag, 08.09.2011 16.30 Uhr - 17.30 Uhr

Donnerstag, 22.09.2011 16.30 Uhr - 17.30 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten besteht die Möglichkeit, unter Telefon 037756/1740 Termine zu vereinbaren.

Porzig, Friedensrichter

Kulturangebot Zeitraum 06.07. - 19.07.2011

09.07.

08.00 Uhr Sternwanderung zum König-Albert-Turm Spiegelwald in Beierfeld/Bernsbach

Treffpunkt: Marktplatz in Erlabrunn
EZV Erlabrunn/Steinheidel e. V.,
Hr. Schulze, Tel. 03773/885839

09.00 Uhr Sternwanderung zum Spiegelwald ab Köhlerhütte, Treff: 08.30 Uhr Bhf. Rittersgrün-Fahrgemeinschaft mit PKW

EZV Rittersgrün e. V.,
Hr. Bleyl, Tel. 037757/18886

14.00 Uhr Schützenumzug ab Jagdschlossruine Breitenbrunn

Schützenverein Breitenbrunn e. V.,
Hr. Gräßler, Tel. 037756/1496

21.00 Uhr Serenade im Kerzenschein im Pavillon der Jagdschlossruine in Breitenbrunn mit der Kinder- und Jugendkantorei Frankfurt/Oder
Ev.-luth. Kirche Breitenbrunn, Tel. 037756/1405

09.07. bis 10.07.

Sommerfest auf dem Sportplatz in Breitenbrunn
SG Breitenbrunn e. V.

16.07. Langer Museumsabend mit einmaligen Angeboten für Fotoexperten,
Sächs. Schmalspurbahnmuseum Rittersgrün,
Hr. Horn, Tel. 037757/7440

16.07. bis 17.07.

Badfest in Rittersgrün,
FSV 07, Hr. Vodel, Tel. 037757/88415

16.07. Halbtagswanderung zur „Parkwarte“ in Aue
Heimatverein Silberwäsche e. V.,
Hr. Schlegel, Tel. 03774/21577

Ausfahrt des EZV Breitenbrunn e. V. in die Hohe- und Niedere Tatra



Die Heimatfreunde des EZV Breitenbrunn e. V. unternehmen auch in diesem Jahr eine gemeinsame Vereinsausfahrt mit dem Busunternehmen Kuchenmeister.

Mit ihren besonderen Reizen in der europäischen Bergwelt ist die Hohe- und Niedere Tatra ein lohnenswertes Reiseziel. Wir werden eine bunte Mischung aus Sehenswürdigkeiten, Naturerlebnissen und kulturellen Höhepunkten mit dem Profi vor Ort, Herrn Robert Slavik, erleben.

Wir werden in Sary Smokovec im Drei-Sterne-Hotel „Altrium“ vom 12. bis 18.09.2011 übernachten.

Der Preis für die 7 Tage incl. Halbpension beträgt/Person 465,00 Euro im Doppelzimmer. Wir haben noch freie Plät-

ze im Bus. Sollten Sie Interesse haben, dann rufen Sie bis 31. Juli bei Klaus Franke, Tel.-Nr.: 037756/1624, an.

K. Franke
Vors. EZV Breitenbrunn e. V.



die lobby für kinder

Deutscher Kinderschutzbund

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Bald sind die Sommerferien! Endlich einmal Zeit zum Ausruhen und Träumen und auch, um etwas anders auszuprobieren, wozu sonst die Zeit nicht reicht.

In diesem Sommer haben wir ganz viel Handwerkliches geplant. Die verschiedenen Themenwochen bieten Gelegenheit, euch mit den verschiedenen Handwerken bekannt zu machen und sie auch gleich auszuprobieren. Natürlich sind auch wieder Ausflüge geplant. Schaut mal rein in den Sommerferienplan und meldet euch an!

Unser Ferienplan für euch:

Thema: Handwerk - Mit Händen werken!

Die Papiermacher

- Mo., 11.07.2011
Wissenswertes über die Entstehung von Papier
Vorbereitungen für das Schöpfen von Papier
- Di., 12.07.2011
Walderlebnistag in der Conradswiese
Bitte unbedingt waldgerecht anziehen - feste Schuhe, lange Hose! Unkosten: 6,00 Euro inklusive Mittagessen. Abfahrt: Dorfberg - 7.50 Uhr!!!
Zurück sind wir: 14.22 Uhr am Dorfberg
- Mi., 13.07.2011
Erstes eigenes Papier entsteht
- Do., 14.07.2011
Experimentelles Papierschöpfen mit Pflanzen und Farben
- Fr., 15.07.2011
Gestalten mit geschöpften Papier und Ausstellung

Die Steinmetze

- Mo., 18.07.2011
Arbeiten mit Gasbeton - es entsteht eine Murmelstadt
Bitte unbedingt alte Sachen mitbringen!
Wer könnte uns Werkzeug (Raspeln, Rundfeile, Sägen oder ähnliches zum Bearbeiten) mitbringen?
- Di., 19.07.2011
Arbeiten mit Gasbeton
- Mi., 20.07.2011
Wir gehen baden in Johannegeorgenstadt
Unkosten: 3,00 Euro (Verpflegung mitgeben oder Geld für einen Imbiss)

- Do., 21.07.2011
Besuch des Schnitzers - Andreas Schmidt (Bermgrün) wird die Kinder beim Schnitzen einer Holzpfeife anleiten, Unkosten: 2,00 Euro
- Fr., 22.07.2011
Arbeiten mit Speckstein oder Gasbeton

Die Textilgestalter

- Bitte alte weiße/bunte T-Shirts, weiße Beutel oder Stoffe mitbringen!!*
- Einführung in die Technik des Webens
- Mo., 25.07.2011
Bau eines Webrahmens
- Di., 26.07.2011
Arbeiten am eigenen Webbild
- Mi., 27.07.2011
Filzen mit der „Filzmotte“, Frau Pistol aus Lauter
Es soll ein Bild entstehen und es können dafür kleine Muscheln etc. mitgebracht werden.
Unkosten: 3,00 Euro
- Do., 28.07.2011
Textiles Batiken mit Abbindtechnik
Bitte ein weißes T-Shirt mitbringen!
- Fr., 29.07.2011
Geocaching mit Peter, Unkosten: 1,00 Euro

Die Kräuterweibl

- Mo., 01.08.2011
Wanderung zum Abenteuerspielplatz
Blüten sammeln
- Di., 02.08.2011
Kräuterwanderung mit Sandra Müller
Wir wandern zum Wasserspielplatz Klughaus
Unkosten: 3,50 Euro inkl. Mittagessen
Bitte Wechselwäsche und Stiefel mitbringen!
- Mi., 03.08.2011
Allerlei Rezepte mit Kräutern ausprobieren, z. B. Salbeimäuse backen, Anlegen eines Kräuterheftes
- Do., 04.08.2011
Wir gehen baden in Johannegeorgenstadt
Unkosten: 3,00 Euro (Verpflegung mitgeben oder Geld für einen Imbiss)
- Fr., 05.08.2011
Duftendes Traumkissen oder Duftbeutel aus Kräutern und Blüten herstellen

Die Stempelmacher

- Mo., 08.08.2011
Kleine Stempelkunde, erste Versuche im Radiergummi
- Di., 09.08.2011
Fertigen eines Namensstempels
- Mi., 10.08.2011
Wir sind im Wald unterwegs
- Do., 11.08.2011
Fahrt nach Eibenstock zur Sommerodelbahn
Unkosten: 5,00 Euro (Bitte ausreichend Verpflegung oder Taschengeld für Mittagessen oder Eis mitgeben!)
Bitte bis 9.00 Uhr im Hort sein!

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn, Telefon 03 77 56 / 17 40, Fax 03 77 56 / 1 74 22 und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen.
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Breitenbrunn ist Herr Bürgermeister Fischer;
für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Herr Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlages GmbH.
Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint 14tägig. Der Abonnementpreis beträgt vierteljährlich 1,53 Euro. Bestellungen sind an die Gemeindeverwaltung Breitenbrunn bzw. an die jeweiligen Außenstellen zu richten.

Fr., 12.08.2011

Textil-Druck/Gestalten von Beuteln mit Stempel

Die Spielzeugmacher

Mo., 15.08.2011

Wir bauen ein Floß zum Spielen

Di., 16.08.2011

Kinotag - der „Kinomann“ kommt zu uns

Mi., 17.08.2011

Kegeln von 10.00 bis 11.30 Uhr

Unkostenbeitrag: 1,00 Euro

Bitte Turnschuhe mitbringen!

Do., 18.08.2011

Zauberwürfel aus einem A4-Blatt (für Tüftler)

Falten von springenden Fröschen (leicht)

Fr., 19.08.2011

Indiaca basteln

Geöffnet haben wir in den Ferien von 8.00 Uhr bis 14.30 Uhr. Es sind noch Anmeldungen möglich!

Entweder persönlich oder telefonisch unter 037756/79995 in der Zeit bis zu den Ferien zwischen 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Schöne Ferien wünscht euch
das Hortteam!

Liebe Rätselfreunde,

Ich bedanke mich für eure Zuschriften.

Ich gebe hier die Lösungen des Rätsels „Wörter aus dem täglichen Leben“ bekannt:

1. BUEGELEISEN; 2. KREIDEKASTEN;
3. FLASCHENBUERSTE; 4. BETTBEZUG;
5. SCHUKOSTECKER; 6. BADEKAPPE;
7. BILDERRAHMEN; 8. SERVIETTENRING;
9. PAPPKARTON; 10. SCHREIBHEFT;
11. SUPPENLOEFFEL; 12. KLEIDERBUEGEL;
13. TELEFONKABEL; 14. AUTOREIFENVENTIL;
15. WASCHLAPPEN; 16. KUGELSCHREIBERMINE;
17. TIEFKUEHLTRUHE; 18. UNTERTASSE;
19. MUELLEIMERBEUTEL; 20. NAGELLACK;
21. WATTEBAUSCH; 22. LANGSPIELPLATTE;
23. MILCHKAENNCHEN; 24. SCHLUEPFERGUMMI

Lösungswort: BRATKARTOFFELVERHAELTNIS

Erklärung: Der Begriff entstand vermutlich im 1. Weltkrieg für, aus der Not geborene Zweckbeziehungen, bei denen es einigen Männern vor allem um die regelmäßige Versorgung mit warmen Mahlzeiten ging, aber eine Heirat von ihrer Seite nicht geplant war.

Heute wird der Begriff nur noch scherzhaft für eine nicht sehr ernsthafte oder sporadische Liebschaft verwendet.

Leider können nicht alle gewinnen, deshalb entschied das Los. Von 16 richtigen Einsendungen haben gewonnen: Frau Roswitha Müller, Herr Swen Lindorf und Herr Herbert Winkler.

Alle Gewinner sind aus Breitenbrunn.

Die Preise wurden den Gewinnern zugestellt.

Im Anschluss gibt es wieder ein neues Rätsel. Sei auch du dabei!

Querdenker

1. _____
Welche Mücken fressen Mücken?
2. _____
Welche Milch gehört nicht in den 5-Uhr-Tee?
3. _____
Welches Laub fällt nicht von den Bäumen?
4. _____
Welches Kätzchen kann nicht schnurren?
5. _____
Wer kann unter freiem Himmel nie von der Sonne beschienen werden?
6. _____
Welche Kehle bringt keinen Ton heraus?
7. _____
Welche Vogel hat keine Flügel?
8. _____
Welcher Pillen verordnet kein Arzt?
9. _____
Wer es mag, der sagt es nicht, wer es nimmt der weiß es nicht, wer es kennt der nimmt es nicht.
10. _____
Welcher Ring ist nicht rund?
11. _____
Braucht man es, wirft man es fort, braucht man es nicht, holt man es zurück
12. _____
Wer trägt eine Brille und sieht doch nichts?
13. _____
Wo kommt die Ehe vor der Verlobung?
14. _____
Welches Gewicht möchte keiner verlieren?

AN - BEIN - DEN - DEN - DU - EN - FRAU - GELD - GLEICH - GRAS - HE - IM - KER - KNIE - LIEB - NA - PU - SCHAT - SEN - SPASS - TEN - UR - WEI - FALSCH

Prinzip dieses Rätsels

Versuche mit Hilfe der Silben Wörter zu bilden, benutze dazu ebenso ein Wort aus der Fragestellung, denn dieses ist nicht mit aufgeführt. Dann, sofern man die richtigen Begriffe gefunden hat, richtig einordnen.

Es gibt fünf Fragen, ohne Hilfswort!!

Die eingekästelten Buchstaben von oben nach unten gelesen ergeben das Lösungswort.

Als Hilfe habe ich die Anzahl der Buchstaben und ein paar Silben vorgegeben.

Gesucht wird:

ein aus dem Verkehr gezogenes Geldstück

Viel Spaß

wünscht eure Icke!



Doch wie staunten erst die Kinder als Martin Schmiedel mit seiner Legosammlung in der Tür stand und diese den Hortkindern schenken wollte! Herr Schmiedel ist selbst begeisterter Legobauer. So fanden er und die Kinder gleich ausreichenden Gesprächsstoff zum Austausch ihrer Ideen.

Auf diesem Wege wollen wir Herrn Martin Schmiedel noch einmal ganz ganz herzlich für seine großzügige Spende danken. Sicherlich stecken in dieser Sammlung viele Jahre Sammlerleidenschaft und Herzblut.

Die Kinder und das Hortteam

Unsere Trainingslager/Saisonabschluss

Endlich war es so weit, unserer Trainingslager/Saisonabschluss begann. Wir trafen uns am 02.06.2011, 12.30 Uhr, auf unserem Sportplatz. Wir bezogen unser Quartier im Sportlerheim.

Alle waren sehr aufgeregt, was alles in den nächsten Stunden und Tagen passiert.

Nachdem wir unser Quartier bezogen hatten, ging es auf die Sommerrodelbahn nach Eibenstock.

Danke an die Eltern, die mit den Autos mitgefahren sind!!!

Im Anschluss sind wir noch Eisessen gegangen. Nachdem wir im Quartier angekommen waren, wurde Training angesetzt. Am Abend kamen unsere Kicker der Männermannschaft vom Wandern auf eine Bratwurst vorbei und natürlich wurde auch Fußball gespielt.

Nach vier Stunden Fußball wurde es dann langsam ruhig.

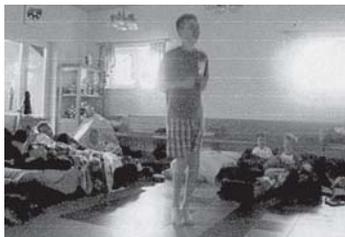
Der nächste Morgen.

Nach dem reichhaltigen Frühstück mit frischen Semmeln, für die wir uns bei der Bäckerei Müller recht herzlich bedanken!!, ging es nach einer kurzen Pause wieder auf den Sportplatz zum Training.

Dann war es Zeit zum Mittagessen, das uns der „GRÜNE BAUM“ kochte und ins Sportlerheim lieferte, dafür ein ganz großes DANKESCHÖN!!!!

13.30 Uhr sind dann die Kinder wandern gegangen und haben Stöcke für das Lagerfeuer am Abend gesammelt.

Laut den Wanderexperten



Nick zeigt uns Frühsporübungen.



Die Mannschaft beim Nudeln essen.



Unsere Wanderexperten.

Jens und Sven waren sie 70 km unterwegs, und sind vom „Markspeicherwerk Pumpersbach“ nach Carlsfeld und über Tschechien zum Sportplatz zurückgewandert (Spaß). Danach war Freizeit und einige gingen auf den Fußballplatz, andere ruhten sich im Sportlerheim aus.

Am Abend ging es zum Baden auf den Rabenberg. Danke an die Eltern, die im Quartier das Abendbrot mit vorbereiteten. Als die Kinder vom Baden kamen, hielten sie Jagdwurst, Knüppelteig und Marshmallows ins Feuer. Auch zum Abendessen hatte sich das Team des „GRÜNEN BAUMES“ um Kesselgulasch gekümmert. DANKE, alles war sehr lecker!!! Bedanken möchten wir uns auch bei „GETRÄNKE WAGNER“, die uns die Getränke für die Tage zur Verfügung stellten.

Auch an diesem Abend, kamen die Kicker der Männermannschaft bei uns vorbei, was uns allen sehr gefallen hat. DANKE, das ihr euch Zeit für uns genommen habt.

Natürlich zog auch an diesem Tag Ruhe ein, nachdem Rick und Mario ihre Geschichten erzählt hatten.

Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, war unser letztes Punktspiel. Leider ging dieses schief, aber man muss auch sagen, das die Kicker durch das Trainingslager sehr müde waren und dann die Verletzung von Annika, was die Kinder sehr verunsicherte, da sie ins Krankenhaus zum Röntgen gebracht wurde. Na ja, haken wir diese Saison ab und greifen nächstes Spieljahr neu an.

Natürlich feierten wir trotzdem unseren Saisonabschluss fröhlich. Der Trainer wertete kurz die Saison aus, und jedes Kind erhielt ein Teambook als kleine Erinnerung an die Saison. Unsere Torschützenkönige Erich und Justin erhielten für ihre Tore einen Pokal.



Danach absolvierten alle das DFB-Fußball-Abzeichen, auch unsere Fußballer der Männermannschaft waren ehrgeizig dabei.

In Gold legten Erich, Tim

und Lenny das Zeichen ab. Über Silber freuten sich Jordan, Justin, Felix und Tobias. Bronze erkämpften sich Martin S., Toni O., Nick, Paul, Falk und Martin B. Bei den Erwachsenen erhielten Buschi, Robin, Toni und Martin Silber, und Jens E. und Blüte Bronze. Ganz herzlich möchten wir uns bei den Kindern und Eltern für die Überraschung bedanken, aber die Organisation der Kinderfußballarbeit macht uns riesigen Spaß.

Die letzte Aktion unseres Trainingslagers war das Schlachten unseres Balles, der zum Hallenturnier und zu unseren Punktspielen bei den Besuchern auf Wanderschaft gegangen war. Nur soviel, die Arbeit hat sich gelohnt!

Seit Oktober 2010 sind wir auf Sponsorensuche gegangen, und haben uns viel dadurch ermöglichen können, wie wir immer berichtet haben. Auch an alle Sponsoren haben wir Einladungen zu unserer Abschlussfeier ausgegeben, aber leider kamen nur wenige. Auch dieses Trainingslager war nur durch Sponsoren möglich, ein herzliches DANKESCHÖN an alle!

Auch ein großes DANKESCHÖN an alle Helfer des Trainingslagers/Saisonabschlusses.

Y. S.

Männer siegten zu Hause vor toller Kulisse

Unsere Männer gewannen letztes Heimspiel der Saison, mit 3:2 gegen EFC Aue/Zeller Berg, vor toller Kulisse. Mit einer Abschlussfeier bedankte sich die Männermannschaft bei ihren Fans.



Dafür sagen alle Fans DANKE!

Auch die Fans hatten sich eine Überraschung ausgedacht, und wählten dieses Jahr ihren „Besten Spieler“ der Saison, und übergaben einen Pokal und Urkunden.



Den 3. Platz mit 209 Stimmen belegte Schmidt.
2. wurde mit 345 Stimmen unser Meyerle.
Mit 365 Stimmen wurde unser Torwart Rick zum „Besten Spieler“ der Saison gewählt.



Herzlichen Glückwunsch!

Aber, auch bei allen anderen Spielern unserer Männermannschaft möchten sich die Fans für ihren Einsatz in der Saison bedanken!

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Christophorus-Kirchgemeinde Breitenbrunn

Gottesdienste

3. Sonntag nach Trinitatis, 10.07.2011

09.30 Uhr Gottesdienst
Fahrdienst: Fam. Christoph Müller, Tel.: 037756/1543
Kindergottesdienst

4. Sonntag nach Trinitatis, 17.07.2011

09.30 Uhr Gottesdienst
Fahrdienst: Fam. Reno Fritsch, Tel.: 037756/7352
Kindergottesdienst

Veranstaltungen

Junge Gemeinde	jeden Dienstag	19.00 Uhr
Bibelgebetskreis im Pfarrhaus	jeden Mittwoch	20.00 Uhr



Andacht im Pflegeheim

Breitenbrunn	Di., 12.07.2011	15.45 Uhr
Mutter-Kind-Treff im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft	Do., 14.07.2011	09.00 Uhr
After-eighth-Kreis	Mi., 06.07.2011	20.00 Uhr

Kirchenmusikalische Kreise

Instrumentalkreis	jeweils mittwochs	17.30 Uhr
Flötenkreis	jeweils donnerstags	17.30 Uhr
Jugendinstrumentalkreis	jeweils donnerstags	18.15 Uhr
Kirchenchor	jeweils donnerstags	19.30 Uhr
Vorkurrende	jeweils freitags	15.30 Uhr
Kurrende	jeweils freitags	16.30 Uhr
Jugendchor	jeweils freitags	18.30 Uhr

Konzerte

Samstag, 09. Juli 2011, 21.00 Uhr

Serenade im Kerzenschein im Park an der Schlossruine Breitenbrunn

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Breitenbrunn



Mittwoch, 06.07.11

06.00 Uhr Gebetstreffen
17.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 6-8

Sonntag, 10.07.11

09.00 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl und Kinderbegegnung

Montag, 11.07.11

19.00 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Mittwoch, 13.07.11

06.00 Uhr Gebetstreffen
19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 17.07.11

09.00 Uhr Gottesdienst und Kinderbegegnung

Montag, 18.07.11

19.00 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Mittwoch, 20.07.11

06.00 Uhr Gebetstreffen
19.30 Uhr Bibelstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft Breitenbrunn

Zur Gärtnerei 8

Mittwoch, 06.07.11

19.30 Uhr Frauenstunde

Freitag, 08.07.11

20.00 Uhr Posaunenchor

Samstag, 09.07.11

16.00 Uhr Teenie-Treff

Sonntag, 10.07.11

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde und Kinderstunde

Montag, 11.07.11

19.30 Uhr Gebetsstunde

Dienstag, 12.07.11

19.30 Uhr Bibelstunde

Donnerstag, 14.07.11

09.00 Uhr Mutti-Kind-Treff

Freitag, 15.07.11

20.00 Uhr Posaunenchor

Samstag, 16.07.11

16.00 Uhr Teenie-Treff

Sonntag, 17.07.11

18.00 Uhr Gemeinschaftsstunde und Kinderstunde

Dienstag, 19.07.11

19.30 Uhr Bibelstunde

Der Mensch lerne zuerst, dass sein Herz fest bleibe in Gott, so wird er auch beständig werden in all seinen Werken.

Meister Eckehart

Vereinsmitteilungen

Jagdgenossenschaft Breitenbrunn informiert: Einladung

Am **Mittwoch, dem 20.07.2011**, findet um 19.00 Uhr im Sportlerheim „Am Weißwald“ die diesjährige Versammlung der Jagdgenossenschaft Breitenbrunn statt.

Zur **Tagesordnung** stehen folgende Punkte:

- Begrüßung
- Bericht des Vorstandes
- Bericht des Kassierers
- Bericht der Revisionskommission
- Wahl eines neuen Vorstandes
- Verwendung des Reinerlöses
- Verschiedenes

Dazu laden wir alle Genossenschaftsmitglieder recht herzlich ein.

Der Vorstand

EZV Breitenbrunn Wieder einmal Aberthamer in Breitenbrunn



Seit mehr als 10 Jahren besteht eine immer enger werdende Verbindung zu unseren böhmischen Nachbarn in Abertham/Abertham.

Ein Kinderferienlager am Hexenhäusel, das Aufstellen einer Freundschaftsbank unterhalb des Pleßberges, gemeinsame Wintersportveranstaltungen, Ausfahrten und Wanderungen oder die Gestaltung mehrerer Heimatabende im „Kuckuck“ in Tisoval Eichenberg oder im „Stern“ in Horni Blatna/Platten sowie in Pernink/Bärringen festigten unsere freundschaftlichen Kontakte.

In letztgenannten Gaststätten zeugen sogar Erinnerungstafeln davon.

Eine weitere wunderbare Sache war auch die Einfassung der Schwarzwasserquelle unweit der „Sachsenbaude“ am Fichtelberg. Daran haben neben unserem EZV auch Mitglieder der Vereine Oberwiesenthal und Gornsdorf sowie des Bürgervereins Abertham mitgearbeitet.

Bisherige Höhepunkte unserer Zusammenarbeit waren der Bau des Denkmals in Ryzovna/Seifen, aber auch ein Autorentreff bei uns hier, an dem u. a. die Schriftstellerin des Romans „Irrlichter“, Frau Eliesabeth Schipfel, und Herr Urban aus Prag, der sich mit der Bergbaugeschichte beschäftigt, teilnahmen.

All diese Verbindungen zwischen Erzgebirgern verschiedener Regionen wären nicht zustande gekommen ohne die Ideen und den Einsatz unseres Vorsitzenden Klaus Franke. Sogar an dem Buch von P. Miksicek „Das wiederentdeckte Erzgebirge“ arbeitete er mit. Er lässt sich immer etwas Neues einfallen, und dafür möchten wir ihm auch einmal „Danke“ sagen.

Im vergangenen Jahr gestalteten wir zum Aberthamer Fest im Pleßberghotel eine Abendveranstaltung aus.

Heuer möchte nun das Busunternehmen Zenker-Probst aus Ichenhausen seine Gäste - das sind meist ältere ehemalige Aberthamer - zu uns bringen. **Aberthamer**, die noch drüben wohnen, und **Breitenbrunner** sind natürlich ebenfalls **herzlich eingeladen**.

Das Treffen beginnt am Sonnabend, dem 9. Juli, 20.00 Uhr im „Haus des Gastes“. Wir freuen uns darauf!

F. Böhm, EZV Breitenbrunn/Zerrwanstle

OT Antonsthal/Antonshöhe



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn und die Ortsvereine Antonsthal und Antonshöhe der Volkssolidarität gratulieren recht herzlich den Geburtstagskindern im Monat Juli 2011



am 11.07.2011

Frau Marianne Häcker

zum 82. Geburtstag

am 14.07.2011

Frau Dora Klepsch

zum 83. Geburtstag

am 15.07.2011

Herrn Lothar Hohl

zum 77. Geburtstag

Ortsfeuerwehr Antonshöhe

Freitag, 08.07.2011

18.00 bis

21.00 Uhr

Einsatzübung

verantwortlich: OWL



Kirchliche Nachrichten

Landeskirchliche Gemeinschaft Antonsthal

Donnerstag, 07.07.11

19.30 Uhr Allianzgebetsstunde in der EMK

Freitag, 08.07.11

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 10.07.11

09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde + Kinderstunde

Donnerstag, 14.07.11

19.00 Uhr Frauenstunde

Freitag, 15.07.11

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 17.07.11

09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde + Kinderstunde

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Antonsthal


Mittwoch, 06.07.11

17.00 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 6 - 8 in Breitenbrunn

19.15 Uhr Posaunenchor

20.15 Uhr Männerchor

Donnerstag, 07.07.11

19.30 Uhr Allianzgebetskreis

Sonntag, 10.07.11

10.00 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl und Kindergottesdienst

Montag, 11.07.11

19.00 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Dienstag, 12.07.11

19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 13.07.11

19.15 Uhr Posaunenchor

20.15 Uhr Männerchor

Donnerstag, 14.07.11

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 17.07.11

10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Montag, 18.07.11

19.00 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Dienstag, 19.07.11

09.00 Uhr Gebetskreis

19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 20.07.11

19.15 Uhr Posaunenchor

20.15 Uhr Männerchor

Vereinsmitteilungen

Heimatverein „Silberwäsche“ Antonsthal e. V. Gruppe Wandern

Nachdem uns die letzte Wanderung zum 3-Länder-Treffen nach Rosenthal geführt hatte, sollte es diesmal beschaulicher zugehen.

Am 18.06.2011 trafen sich ab ca. 10.45 Uhr 39 Wanderer beiderlei Geschlechts an neun Zustiegsstellen, um gemeinsam unser schönes Erzgebirge im Rahmen einer Rundfahrt näher kennenzulernen.

In der Einladung war von drei Suppen – wahrscheinlich an einer Gulaschkanone –, von einem Wasserkraftwerk, von einem Holzgestalter und von einer Kerzenfabrik oder so ähnlich die Rede.

Nachdem die Letzten in Raschau eingestiegen waren, nahm der Weidmannbus Fahrt auf und brachte uns zuerst über wenig bekannte Straßen zur Gaststätte "Finkenburg". Sehr erfreulich, war doch für jeden Wanderer ein Stuhl vorhanden und den Eintopfgerichten (Gemüsesuppe, Linsen mit Bockwurst und Flecke) konnte ganz entspannt der Kampf angesagt werden.

Die nächste Station, jetzt hatten es alle schon erraten, war die Kerzenzieherei in Kühberg, wo schnell von einigen, vor allem weiblichen Wanderfreunden, ein paar Geschenke erworben wurden, ehe wir zum Höhepunkt der Pause kamen: einem Geburtstagsständchen für unsere Wanderfreundin Irmgard Ziegert.

Danach begann eine erholsame Wanderung zur Brettmühle in Königswalde. Hier wurden die paar abgelaufenen Kalorien überreichlich wieder aufgefüllt.

Zwischendurch lernte ein Teil der Wanderfreunde das Wasserkraftwerk und der andere Teil die Erzeugnisse des Holzgestalters kennen. Letzterer war leider nicht zu Hause, so konnten nur seine Figuren, vermutlich Arbeiten mit der Kettensäge, bewundert werden.

Im Wasserkraftwerk fand eine Führung durch zwei Mitarbeiter der Stadtwerke Annaberg statt. Es ist ein Wasserhebwerk, welches seit 1856 Annaberg mit Trinkwasser versorgt.

Die natürlichen Ressourcen des Pöhlbaches zur Wasserkraftnutzung und das reichhaltige Dargebot an hochwertigem Trinkwasser im Annaberger Ratswald konnten hier in einer einzigartigen Weise miteinander verknüpft werden (Auszug aus dem Prospekt zur Anlage).

Die Anlage besteht aus:

- einer Francisspiralturbine 202 PS bei 550 U/min
- 2 Kolbenpumpen 72 und 64 m³/h
- einem Dieselmotor mit Kreiselpumpe
- einer Dampfmaschine

Außer der Dampfmaschine ist alles noch voll funktionsfähig und sinnvoll miteinander verbunden. Die gesamte Anlage ist ein technisches Denkmal. Das Trinkwasser wird auch heute noch über eine neue rein elektrisch betriebene Anlage in Annaberg genutzt.

Wir bedanken uns wie üblich für die gute Organisation bei unserem Wanderwart Heinz Schlegel und erwarten wieder eine zahlreiche Beteiligung bei der nächsten Wanderung am 16.07.2011 zur Parkwarte Aue.

Gewandert wird bei jedem Wetter!

UHV

OT Erlabrunn/Steinheidel



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Erlabrunn gratulieren folgenden Bürgern recht herzlich zu ihrem Geburtstag:



am 14. Juli

Frau Gertrud Springer

zum 86. Geburtstag

Geschichte der FFW Erlabrunn 8. Fortsetzung

30.6.1991 Die Grenzöffnung in Johanngeorgenstadt nach Böhmen nahm unsere Wehr zum Anlass, neben anderen Vereinen an diesem Ereignis mit einer Fahndedelegation teilzunehmen.



Unsere Fahnenabordnung zur Grenzöffnung 1991.

21.7.1991 Erster Gegenbesuch in Hebertsfelden in Niederbayern auf Einladung des Bürgermeisters Herrn Wollinger. Auch der Stützpunktfeuerwehr Eggenfelden galt unser Besuch.



Blick auf Neustadt/Aisch von 30 m Höhe.

Am 27.9.1991 Fahrt nach Neustadt/Aisch auf Einladung des Brauhausdirektors. Unser Interesse galt der dortigen Feuerwehrtechnik. Eine Fahrt mit der 30 m Feuerwehrleiter in die Höhe war für Schwindelfreie ein Muss.

Auch das gibt es. Alarmierung, Brand im Schwesternheim. Aber dort war alles finster. Die Melderin machte das zum ersten Mal und meinte von ihrem Fenster einen Feuerschein Richtung Breitenbrunn zu sehen. So fuhr unsere Wehr nach Breitenbrunn. Dort brannte noch das Kirmesfeuer, welches der Verantwortliche vom Landratsamt nicht an die Nachbargemeinden meldete. Die Breitenbrunner Kameraden hörten die Erlabrunner Sirene und fuhrten ihrerseits mit Sondersignal nach Erlabrunn. Auf halber Strecke trafen sich beide Wehren. Gegenseitige Frage: Wo brennt es denn? Dann beiderseits großes Gelächter.

3.4.1992 Erstmals Wahl eines Feuerwehrausschusses.

8.7.1992 Fußballspiel gegen die Erlabrunner Fußballer. Diese gaben uns zu unserem Jubiläum Unterstützung, so sagten wir auf Anfrage zu. Das Spiel endete 2:2. Überrasgender Spieler war unser Frank Unger im Tor. Zur Festveranstaltung am 11.7.1992 übergaben unsere Kameraden Gotthard Lang und Udo Kausler im Auftrag der Wehrleitung ein Ehrengeschenk zu Händen des Abteilungsleiters Fußball Sportfreund Schmidt.



Übergabe eines Ehrengeschenktes der FFW an Abt. Leiter Fußball Johannes Schmidt.

6.8.1992 Der Ernst des Lebens hat uns wieder. Gegen 23.00 Uhr erhielt das Krankenhaus eine Bombendrohung. Zum Glück wurde nichts gefunden. Unsere Wehr übernahm die ganze Nacht Wach- und Sicherungsaufgaben. **27.9.1992** Alarmierung zu einem Großfeuer in Breitenbrunn. In der ehemaligen Niethammerfabrik in Breitenhof brannte der Dachstuhl. Bei Eintreffen der Wehren war dieser bereits durchgebrannt.

Weitere Tätigkeiten 1992 waren:

- Durchführung eines dreitägigen Dorffestes
- Teilnahme einer Abordnung an der feierlichen Unterzeichnung der Partnerschaftsverträge in Hebertsfelden.

Aber nicht nur Freudiges gab es 1992. Erstmals traten Differenzen zwischen dem Feuerwehrverein und der

Feuerwehr auf. Auch gab der Wehrleiter seinen Rücktritt bekannt, da er als Kraftfahrer mit Bereitschaftsdiensten die Dienste in der Wehr nicht immer wahrnehmen konnte. Auch mangelnde Dienstbeteiligung der jungen Kameraden führte zu Ärger und Zerwürfnissen. So wie es in jeder Ehe mal Streit gibt, war es nach jahrzehntelanger Harmonie auch bei uns. Aber nach Aussprachen fand die Jahresabschlussveranstaltung mit den Angehörigen doch noch in Harmonie statt.

1993 stand der Verein vor der Auflösung. Der Bürgermeister bedauerte die Auflösung. Keiner fand sich für den Vorstand. Kamerad Kausler erklärte sich bereit, den Verein kommissarisch zu übernehmen bis später das entgeltliche Aus kam.

Durch den Rücktritt des Kameraden Reich musste ein neuer Wehrleiter gewählt werden. Jürgen Ossowski wurde einstimmig zum neuen Wehrleiter gewählt.

10.2.1993 Wieder traf uns ein schmerzlicher Verlust. Einer der aktivsten und verantwortungsbewusstesten Kameraden, Armin Schmidt, ist im Alter von knapp 57 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben.

War 1992 verhältnismäßig ruhig, gab es 1993 im 1. Halbjahr mehrere Einsätze.

Der Schwierigste war ein Waldbrand, wo starker Wind die Flammen auf die nahestehenden Häuser der Milchbachsiedlung zutrieb.

Am **1.8.1993** Leichenfund im Steinbachtal durch einen Pilzsammler. Drei Kameraden waren mit der Ausleuchtung der Fundstelle für die Kripo bis nachts 2.00 Uhr im Einsatz.

7.8.1993 wieder ein Großbrand. Diesmal brannte der Dachstuhl des Bahnhofsgebäudes in Johannegeorgenstadt lichterloh. Es war einer der längsten Einsätze - neun Stunden.



Der Dachstuhl war nicht zu retten.

Das Jahr 1993 brachte noch mehr Einsätze. Neben fünf Verkehrsunfällen musste noch ein halbverschütteter Bauarbeiter geborgen werden. Neben zunehmender Versorgung mit neuer Einsatzkleidung und Technik bleibt nach wie vor, auch in diesem Staat, die Beheizung des Gerätehauses ein Problem.

1994 geht gleich mit Einsätzen los. Verkehrsunfälle und ein Wohnhausbrand in Johannegeorgenstadt, wo anschließend unser LO ins Gerätehaus zurückgeschoben werden musste. Beschaffung eines Neufahrzeuges durch die Gemeinde nicht möglich, da ein Eigenanteil von 60 %, das sind 240 TDM, gebracht werden müsste.

Ein Lichtblick. In einer Beratung des Feuerwehrausschusses erläuterte der Bürgermeister, dass zzt. Unterlagen für den Bau eines Gerätehauses erarbeitet werden.

Um das alte von uns nicht mehr genutzte Gerätehaus in Steinheidel gibt es Streit. Der Nachbar, der behauptete, es stände auf seinem Grund und Boden, was nicht stimmte, wollte es für ein Spottgeld haben. Als nach mehrmaligem Streit der Bürgermeister einen Gutachter bestellte und die höhere Kaufsumme feststand, trat der Streithammel zurück und es wurde anderweitig verkauft. Später wurde es zu einem Eigenheim ausgebaut.

Das Jahr 1994 war wie selten zuvor von unzähligen Einsätzen geprägt - vier Brände, elf technische Einsätze bei Verkehrsunfällen mit Personenbergung und Ölspurbeseitigungen, drei Unwettereinsätze mit Überschwemmungen im Krankenhausgelände sowie einer Menschenbergung. Auch eine böswillige Alarmierung gab es, ausgelöst durch geistig behinderte Kinder. Dazu kamen noch mehrere kleinere Einsätze ohne Schäden.



Entschlammung der Heizungsanlage im Krankenhaus nach Hochwasser des Erlabrunner Bächels (I-Haus Bach).

Nach diesem anstrengenden Jahr war der Jahresabschluss im Gerätehaus desto schöner und freudvoller.

Kamerad Unger besorgte die entsprechende Verpflegung vom Fleischermeister Illig aus Bernsgrün, der seine Ware mit dem Motto anpries: "Willst Du in der Feuerwehr deine Kräfte messen, musst du Wurst von Illig essen".

Und die schmeckte.



Schlachtschüsseessen von Illig. Da lässt sich keiner vom Fotografen stören.

Fortsetzung folgt.

Gotthard Lang

Mundartecke

E gute Schloftablett

Viele Leit lametiern, se kenne nett schlofen. Früher hot's dos nett in den Ausmaßen gaabn. Do sei de Leit aah meh geloffen, hamm sich meh plogn müssen un vor alln gob's do kaa Fernseh, wu manicher stundenlang drfür sitzt. 'S ward aah noch e Haufen Bohnekafee neigeschafft un nochers liegn se in Bett un kenne nett schlofen. Bei meiner Mad off dr Nachbarschaft ging's dr Ursel mit dreißig Gahrne aah lang esu. Dr Nacht kennt se nett schlofen un an Tog warsche tutmüd. Ihr Dokter saht: Mehr Bewegung in frischer Luft, Gartenarbeit, ein bischen Sport, wenn möglich schwimmen. Aber de Zeit drzu hatt se nett, denn se ging of Arbit. Die war zwar nett schwar, aber dann drhaam. Se hot gerammelt un geputzt, de zwee Kinner mussten versorgt warn, die warn noch klaa. Ne Ma hot se de Klamotten gericht, doß aar draußen of de Baustelln akerat aussog. Zen Gelick hatt se noch ihr Mutter, die eikaafen tat un aah de Flickerei mit machet. Die kunnt's garnet drhärn, wenn de Mad su lametieret, se kennt net schlofen. Dos is bluß Eibilding, saht se. De Urs hot sich nu doch Schloftabletten verschreibn losen. Ihr Ma maahnet: Namm nett geden Obnd aahne, dos ward zr Gewuhnet. Se söllt sich e Glos Wasser offn Nachtschrinkel stelln, drnaabn ne Tablett un arscht mol versuchn ohne ze schlofen. Mannichn Obnd gings gut. Aber emol noch zwee Stunden warsche imme Zwölfe putzmunner. Dr Ma schlief seelenruhig, do wursch ihr ze bunt. In dr Finster griff se noch dr Tablett, nahm enn Schluck Wasser un schlief, un schlief bis früh dr Wecker klingeln tat. Se setzet sich of de Bettkante un dacht: Was is

bluß? Mir is su wohl? Dos machet wall se noch daare Tablett su gut geschlofen hot. Dr Ma war uruhig, is wos mit dir? Is dir nett gut? Dr Urs hot nischt gefaahlt. Se gucket, de Tablett log noch do. Aber se hätt schwörn kenne, doß se imme Zwölfe rim die Tablett genomme hot. Hat se ebber bluß Wasser getrunken? Hot se de Tablett wieder hiegelegt? Se saht nischt. Dr Ma hätt's nett geglabbt. Wu se Nachmittig vo dr Arbit kam, soß ihr Mutter bei dr Flickerei.

Mad, sog mr när emol, wu du dos klaane Knöppel hiegelegt hast, wos na ne Gung senn Hemm kinnt. Iech hob's extra offn Nachtschrinkel gelegt, doss ich's gelei zr Hand hob un itze issis nimmeh do.

De Urs is nimm dr Kammer hot sich off's Bett gesetzt un gelacht. Nocherds hot se de Tablett, die noch dorte log nei dr Hand genomme un is war kaa Unnerschied feststelln. Se hot egal wieder lachen müssen, wall se off dos verschluckte Hemmknöppel su gut geschlofen hot. Se hot nischt waggepiffen, nett ze ihrn Ma un gelei garnet ze ihrer Mutter. Do hätt's gelei gehaaßen: Allis när Eibilding.

Gotthard Lang

Kirchliche Nachrichten

Ev.-luth. Kirchgemeinde Erlabrunn

Sonntag, 10. Juli

11.00 Uhr Gottesdienst

Jeden Freitag um 18.30 Uhr Andacht im Klinikum Erlabrunn im „Raum der Stille“.

OT Rittersgrün / Tellerhäuser



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Rittersgrün und Tellerhäuser gratulieren folgenden Bürgern recht herzlich zu ihrem Geburtstag:



am 9. Juli	
Herrn Manfred Wurlitzer	zum 71. Geburtstag
am 11. Juli	
Frau Maritta Ficker	zum 83. Geburtstag
Herrn Joachim Steiner	zum 75. Geburtstag
am 12. Juli	
Frau Lotte Illing	zum 90. Geburtstag Tellerhäuser
Frau Elfriede Fritsch	zum 83. Geburtstag
am 15. Juli	
Frau Erika Bellmann	zum 81. Geburtstag
Frau Helga Escher	zum 72. Geburtstag

am 16. Juli

Herrn Helmut Stölzel

zum 78. Geburtstag

am 17. Juli

Frau Thea Süß

zum 72. Geburtstag

am 19. Juli

Herrn Harri Löscher

zum 78. Geburtstag

Ortsfeuerwehr Rittersgrün

Freitag, 08.07.2011

18.00 -

21.00 Uhr TH mit Tellerhäuser
verantwortlich: OWL

Heimatkunde

Vor 80 Jahren Hochwasserkatastrophe im Schwarzwassertal

Im Erzgebirge ist es in den vergangenen Jahrhunderten schon oft zu Hochwasserkatastrophen gekommen. Schwer betroffen war meist das Gebiet des Osterzgebir-

ges und hier besonders die Täler der Gottleuba und der Weißeritz. Als Ursache kann man hier das Fehlen größerer Waldbestände besonders in den Gipfellagen bezeichnen, die die durch die Unwetter verursachten Wassermassen hätten aufsaugen und speichern können. Viele in den letzten Jahrzehnten errichtete kleine Talsperren und Rückhaltebecken haben den Katastrophen in diesem Gebiet etwas Einhalt geboten. Ebenfalls im westlichen Erzgebirge und dabei auch in den Tälern des Schwarz- und des Pöhlwassers ist es nachweislich in den letzten beiden Jahrhunderten öfters zu Hochwasserkatastrophen gekommen. Jeder von uns erinnert sich wohl noch an das des Augusthochwassers von 2002. Vielen ist noch das Hochwasser vom Juli 1954 in Erinnerung, und in den Geschichtsbüchern sind Ende des 19. Jahrhunderts, so in den Jahren 1873, 1884, 1890 und 1897 Hochwasserkatastrophen nachgewiesen. Dabei waren in Rittersgrün auch Tote zu beklagen, so 1884 der Grenzaufseher Ernst Ludwig Keller und 1887 der Junge Max Alban Lang, die im Hochwasser führenden Pöhlwasser ertranken. Bei diesen Hochwasserkatastrophen waren auch erhebliche Schäden an Gebäuden zu verzeichnen. Beachten müssen wir dabei jedoch, dass damals die Häuser noch sehr ufernah gebaut waren und die Bauwerke vom Baustil her den Wasserfluten nicht genügend Widerstand entgegenzusetzen konnten.



Das August-Hochwasser von 2002 zerstörte auch die Brücke zwischen Kirche und Kirchsteig in Rittersgrün vollständig.

Ein Hochwasser nimmt in den Annalen besonders des Schwarzwassertales eine besondere Stellung ein. So jährt sich heute, am 6. Juli 2011, zum 80. Mal eine Hochwasserkatastrophe, die ihresgleichen in unserer Region sucht. Was war geschehen?

In den Nachmittagsstunden des besagten 6. Juli 1931 kam es über dem Gebiet des Kleinen Kranichsees bei Oberjügel zu einem schweren Gewitter, begleitet von einem äußerst heftigen Wolkenbruch.

Schon kurze Zeit später wälzten sich riesige Wassermassen den Lehmergrund abwärts in Richtung Unterjügel und Wittigs-



Eine Aufnahme vom Hochwasser im Jahr 1931 in Schwarzenberg.

Ein Omnibus fährt entlang der Bahnhofstraße. Die Räder stehen bis zur Hälfte im Wasser.

thal, gleichzeitig auch durch das Steinbachtal in Richtung Erlabrunn. Eine unheimliche Lawine von Steinen und Geröll war zu verzeichnen. Zum Glück für das sächsische Gebiet floss ein Teil der Wassermassen nach Süden ab entlang der Rolava in Richtung des Flusses Eger.

Die einstige Pochwäsche „Neuleipziger Glück“ wurde durch die Wassermassen vollständig zerstört, der Eigentümer des Pochwerkes kam in den Fluten um, Frau und Kinder konnten den Wassermassen noch entkommen. Die Wassermassen kamen völlig überraschend in den Talsiedlungen Unterjügel und Wittigsthal an. Nur mit Mühe konnten sich die Bewohner der flußnahen Häuser auf höher liegendes Gebiet retten. Viele Häuser konnten den Wassermassen nicht widerstehen und stürzten ein.

Die Siedlung Steinbach, praktisch in einer Mulde liegend, glich über weite Strecken einem großen See, an vielen Wohnhäusern gab es große Schäden, Holz wurde weggeschwemmt und Straßen zerstört. Bei einigen Häusern stand das Wasser bis in Fensterhöhe.

Am Wittigstaler Hof (in der Nähe des heutigen Grenzübergangs) wurde ein Wasserstand des Breitenbaches von über 2 Meter gemessen.

Brücken wurden zerstört. Nun nahm das Schwarzwasser die Wassermassen auf. Besonders tragisch war, dass Strom- und Telefonmasten auch reihenweise umgeworfen und dadurch die Strom- und Telefonverbindungen unterbrochen wurden. Deshalb war eine Warnung der Ortschaften des Schwarzwassertales abwärts nicht mehr möglich. Dadurch kam das Hochwasser für die Bewohner dieser Talregion völlig überraschend. In Erlabrunn, am Zusammenfluss von Schwarzwasser und Steinbach, stand das Wasser in der damaligen Gaststätte „Täumerhaus“ über ein Meter hoch. Auch in Breitenhof/Breitenbrunn, Antonssthal und Erla richtete das unerwartete Hochwasser an Häusern, Brücken und anderen Einrichtungen erhebliche Schäden an. Alle Schäden können hier nicht genannt werden. Und dass das Hochwasser auch für Schwarzenberg völlig unerwartet kam beweist die Tatsache, dass man kurz vor 19 Uhr den Personenzug in Richtung Johannegeorgenstadt noch abfahren ließ. Die heranbrausenden Wassermassen verhinderten jedoch kurz vor Erla seine Weiterfahrt. Panik machte sich unter den Fahrgästen breit. Weiter talaufwärts hatte das Hochwasser an den Eisenbahnanlagen und Gleisen bereits seine zerstörerische Kraft gezeigt. Kilometerlang war der Gleiskörper unterspült und ein Zugverkehr nicht mehr möglich.



Die Hochwassermarken vom Hochwasser im Jahr 1954 in Schwarzenberg an einem Haus in der Bahnhofstraße.

Das Wasser reichte damals bis zu einer Höhe von 1,15 über dem heutigen Fußsteig.

In Schwarzenberg selbst gab es an Wohngebäuden, Fabrikanlagen und Brücken gleichfalls erhebliche Schäden. Das Gelände am heutigen Kaufland und in der Bahnhofstraße glich einem großen See. Leider ist die Hochwasserlinie von damals am alten Kino (später Fahrzeug-HO), an die sich der Autor des Artikels noch erinnern kann, nicht mehr vorhanden. Vorhanden ist jedoch noch die Marke des Hochwassers von 1954 am Nachbargebäude des genannten Hauses (siehe Bild).

Auch an den Gebäuden und im Gelände des Schwarzwassertals weiter abwärts in Richtung Aue waren Schäden zu verzeichnen, auf Grund der breiteren Talauwe jedoch weit weniger als flussaufwärts.

„Glück im Unglück“ war auch die Tatsache, dass die Katastrophe noch in den Abendstunden stattfand, einige Stunden später, wenn dies zur Schlafenszeit geschehen wäre, wären in den Orten des Schwarzwassertales viele Tote zu beklagen gewesen.

Wochenlang wurden anschließend die größten Schäden beseitigt. Häuser mussten abgerissen und die angrenzenden Fluren von Schlamm und Geröll beräumt werden. Viele hatten ihr ganzes Hab und Gut verloren und nur mit Mühe konnten sie sich eine neue Existenz aufbauen. Angekurbelte Hilfsaktionen brachten leider nicht den erhofften Erfolg, obwohl sich unzählige Helfer bei der Beseitigung der Schäden einsetzten. Über ein Viertel Jahr dauerte es, ehe die Eisenbahn wieder zwischen Schwarzenberg und Johanngeorgenstadt verkehren konnte. Hoffen wir, dass sich solch ein tragisches Ereignis nicht wiederholt.

Klaus Welter, Ortschronist

Heimatgeschichte

Am 6. Juli 2011 jährt sich zum 80. Mal ein verheerendes Unwetter, das unermessliche Schäden im Steinbach- und Schwarzwassertal angerichtet hat. Es war ein windstillere, schwüler Sommertag, als gegen 4.00 Uhr nachmittags ein Dämmern einsetzte, was Schlimmes befürchten ließ.

Ein schweres Gewitter braute sich über dem Gebirgskamm in der Nähe des Kleinen Kranichsees zusammen.

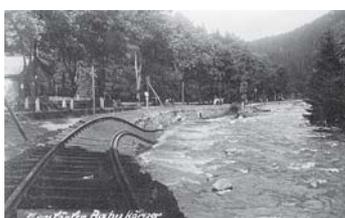
Ungeheure Wassermassen brachen aus den Gewitterwolken und ergossen sich in den Steinbach, Lehmergrundbach, teils in die Große Bockau und auf böhmischer Seite in das Rohlatal. Der Horizont wurde nur durch die unaufhörlichen Blitzlichter sichtbar. Krachendes Bersten und Klirren, Poltern ließen ein Unglück



Weggerissene Brücke der Staatsstraße in Wittigstal.



Der Eisenkessel liegt gegenüber der Bahnhofswiese. 300 m wurde er davongespült.



Zerstörter Bahnkörper oberhalb Antonsthal.

größeren Ausmaßes ahnen. Als die Menschen gegen 6 Uhr die Häuser verlassen konnten, erschollen auch schon die Rufe: Überschwemmung, Hochwasser.

Der Ort Steinbach war im Nu ein einziger See. Mehrere Brücken und Mauern wurden weggerissen. Wildental wurde auch überschwemmt.

Von der Kirche in Johanngeorgenstadt dröhnten die Sturmglocken.

Hinter dem Gasthof Ernst, wo sich der Steinbach verengt, wüteten die Fluten erbarmungslos.

50 Zentner schwere Steinblöcke wälzten sich durch das enge Tal bei den Teufelssteinen. Die Straße war auf hunderte Meter verschwunden und ausgekolkt.

Der Steinbach suchte sich stellenweise, so auch bei der Kellerschleiferei, ein neues Bett. Am Täumerhaus, wo der Steinbach in das Schwarzwasser mündet, ergossen sich die Wasser- und Schlammmassen in die Gaststätte. Über ein Meter hoch war der Schlamm in den Gasträumen.

Das ganze Tal bis nach Breitenhof war ein einziger See, denn auch das Schwarzwasser brachte ungeheure Wassermassen von Johanngeorgenstadt herab.

Die beiden zur Freitagfabrik führenden Brücken wurden weggerissen. Die Wehre und Betriebsgräben wurden größtenteils zerstört. Ein eiserner Kessel (Holzkocher) der mehrere Tonnen wog, wurde wie ein Spielball auf den Wellen davongetragen.

Die Staatsstraße unterhalb der Hammerschänke wurde weggerissen. Es blieb nur ein schmaler Fußweg. Wochenlang war die Straße unpassierbar. Die Bahnbrücke war weggerissen. Die Bahngleise hingen in der Luft. Vor Antonsthal war der Bahnkörper weggespült, die Gleise hingen verbogen im Bachbett.

In den Fabriken Götze Carolatal und Freitag, in den Hüttenhäusern sah es hinterher grauenvoll aus. 1,50 Meter hoch lag der Schlamm. Die Baumühle und sämtliche Häuser talwärts standen unter Wasser.

Im weißen Haus beim Dr. Jahn waren sämtliche Instrumente und Geräte unbrauchbar geworden. Auch in den Wohnungen sah es furchtbar aus. In Antonsthal wurde ein Wohnhaus größtenteils zerstört.

In Unterjügel gab es das einzige Todesopfer. Ein Kleinbauer wollte seine Kuh retten, aber der Stall brach ein und die Kuh verendete jämmerlich.

In Steinbach, wo ein kleiner Zirkus stand, raste die Wasserflut durch das Zelt und nahm alles mit was nicht niet- und nagelfest war. Beide Pferde, die bei Siegel standen, konnten gerettet werden.

Ein Holzfuhrgeschirr geriet zwischen Erlabrunn und Geor-



Zerstörtes Wohnhaus in Antonsthal Nähe Waldschlösschen.



Der Hochwassersee zwischen Baumühle und Freitagfabrik.

gental in die Fluten. Der Kutscher, ums Leben kämpfend, wurde wie durch ein Wunder mit seinen Pferden gerettet. Die einzige Verbindung von Schwarzenberg nach Johanngeorgenstadt war über viele Wochen nur über Jägerhaus nach Carolatal hinab möglich. Das geschah auch beim Hochwasser 2002, wo selbst Lastwagen die noch immer gesperrte S 273 benutzen mussten. Als einzige Straße in einem Notfall zu benutzen, verhindern immer wieder in der Politik tätige Menschen, dass sie gebaut wird. Nicht zu begreifen.

Zurück zu 1931. Die Freiwillige Feuerwehr Breitenbrunn leistete damals 1033 Stunden Rettungsarbeit. Auch die Mitglieder der Sanitätskolonne vom Roten Kreuz leisteten tages- und nächtelang Bewunderungswertes. Nicht achtend ihrer Gesundheit selbst stundenlang im Wasser stehend, haben die Helfer entschlammt, gefundene Möbel gereinigt und gewaschen. Hinterher hörte man oft die Worte: Ein Glück im Unglück war, dass das Unwetter nicht in der Nacht hereinbrach, dann wäre es wohl nicht nur bei einem Toten geblieben.

Meine Mutter machte sich große Sorgen um den Gatten, der ja mit dem Zug von der Arbeit kommen sollte. Wie rasend schnell das Wasser zu Tale schoss, ist daran zu sehen, dass der 3/4-Uhr-Zug noch abfuhr, am Haltepunkt nicht mehr angehalten werden konnte. Der Zugführer sah hinter der Kurve am Schützenheim die braune Flutwelle heranbrausen und ließ den Zug halten. Die Fahrgäste stürzten hinaus und konnten sich auf die Höhe am Schützenheim retten. Nach der Flut konnten die Fahrgäste in ihre Heimatorte gehen, zu Fuß, und sahen das Elend und die Zerstörungen von Schwarzenberg talaufwärts.

Die Angaben stammen aus dem Heft "Die große Flut", herausgegeben vom EZV Breitenbrunn.

Text Richard Berger.

Gotthard Lang

**AWO - Kindertagesstätte „Kinderland“
Projekt „Kindergarten-Obstgarten“**

Seit dem Jahr 2010 bedurften einige Freiflächen unserer Einrichtung einer schrittweisen Umgestaltung mit der Zielstellung einer guten und gefahrlosen Nutzung mit zahlreichen Lehr- und Lerneffekten für die Kinder. Es mussten umfangreiche Fällungen von Großgehölzen, überwiegend Fichten und Weiden, vorgenommen werden, da diese eine Gefährdung, unter anderem durch Astbruch, für unsere Kinder darstellten.

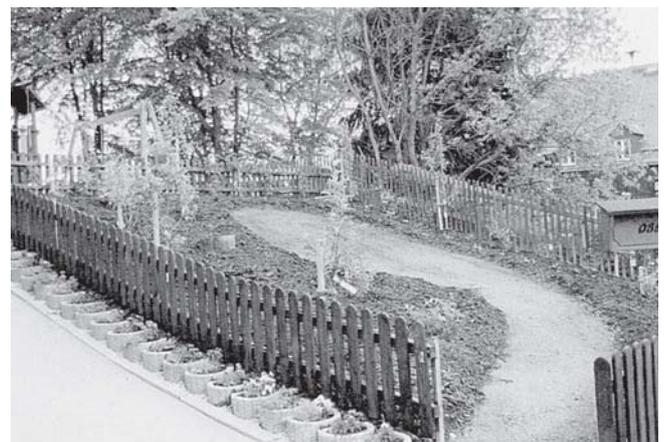
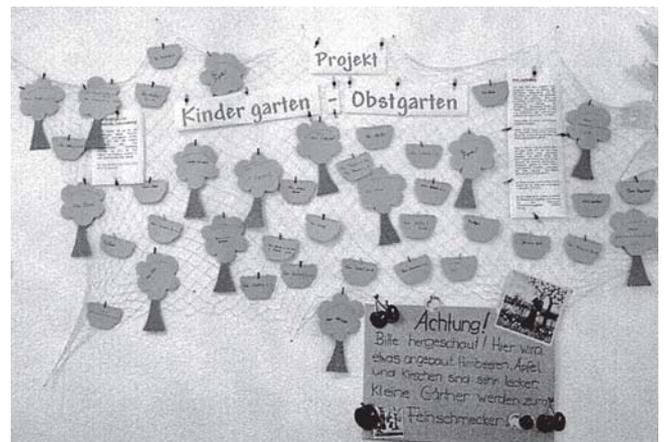
Im April dieses Jahres haben wir mit der Aufwertung der Freiflächen begonnen.

Erste Ideen zur Anlage eines Lehrgartens mit Beerenobst sowie schwachwüchsigen Obstsorten im Bereich des Aufgangs zum Kindergartenspielplatz gab es schon seit längerem. Denn in unserer täglichen Arbeit stellen wir immer wieder fest, dass das Wissen unserer



Kinder über einheimische Obstsorten und dessen Pflege sowie Gebrauch bzw. Nutzen von Jahr zu Jahr abnimmt. Mit unserem „Kindergarten-Obstgarten“ möchten wir dieser Tendenz entgegenwirken.

Am Samstag, dem 28. Mai 2011, war es dann so weit. Unter der fachlichen Anleitung des Rittersgrüner Diplombauingenieurs Berthold Viehweg, der schon während der Planungsphase der Kita-Leiterin Frau Lippert mit Rat und Tat zur Seite stand, konnten Eltern, Kinder und Erzieherinnen die verschiedenen Obstsorten einpflanzen. Neben Mitteln aus dem Haushalt der Kindertagesstätte wurden alle Obstsorten durch die Eltern im Rahmen einer Spende finanziert. Hierbei gestalteten wir eine Wandzeitung, auf der sich die Eltern einen Baum oder einen Strauch, für den sie gern spenden möchten, selbst aussuchen konnten und dort ihren Namen für alle sichtbar vermerkten. Innerhalb kürzester Zeit konnten somit alle Pflanzen finanziert werden.



In diesem Zusammenhang noch einmal ein großes Dankeschön an unsere Eltern, aber auch an die Freie Wählergemeinschaft „WIR“ sowie die Väter Uwe Warschau und Daniel Eule, an Opa Schreiber und Herrn Pilz für ihr Engagement innerhalb dieses Projektes.

Die Kindergruppen selbst werden sich nun im Wechsel um die Pflege des „Kindergarten-Obstgartens“ kümmern. Nun hoffen nicht nur sie, dass das „grüne Klassenzimmer“ bald leckere Früchte trägt.

Kindergarten „Puppenstübl“ und die zweisprachige Sprachvermittlung Deutsch-Tschechisch in Jahr 2011

Wie bereits berichtet, musste unsere gemeinsame Zusammenarbeit und Besuche mit dem Kindergarten „Krusnohorska“ aus Ostrov (CZ) durch den vielen Schnee im Frühjahr 2011 eingestellt werden.



Gemeinsames Schminken durch unsere Eltern.



Übergabe von Geschenken durch Kita "Krusnohorska" unter Beifall der Kinder.



Unsere Dolmetscherin Dasa Krajickova bei einer gemeinsamen Animationsstunde.

Wir nutzen die Zeit mit unserer Jarmila Wallova, mit unseren „Kleinen“, Sprachvermittlungen durchzuführen. Unseren Kleinen wurde die tschechische Sprache durch sehr interessante, plakative Vorführungen in Märchenform bekanntgemacht, eine neue Methode besonders für die Kleinsten. Das Interesse der Kinder ist so groß, dass der „tschechische“ Mittwoch immer erwartet wird. Die Erfolge wurden vom Kindergarten „Krusnohorske“ zu einem späteren Zeitpunkt bestätigt. Ab Mitte Februar 2011 wurden die gemeinsamen Besuche wieder aufgenommen, unsere und die tschechische Kindergruppe tauschten sich aus, gemeinsame Lieder wurden im Wechsel deutsch/tschechisch gesungen, ein kleines Märchenspiel wurde von der tschechischen Kindergruppe in deutsch vorgetragen. Es waren wie immer sehr herzliche Besuche, bei der die Zeit der Gemeinsamkeiten nie ausreichte.

In den Monaten März/April trafen wir uns viermal in Ostrov und Breitenbrunn, konnten neu hinzugekommenen Eltern die Kita „Krusnohorska“ zeigen. Auf die vielen Details unserer Zusammenarbeit will ich nicht eingehen, sondern im Zeitraffer Weiteres beschreiben. Unser Ziel, die tschechischen Kinder, Eltern und Erzieher mit der erzgebirgischen Tradition vertraut zu machen, führten wir eine Exkursion zum Museum der Firma „Holzgestalter Schmidt“ aus Bernsgrün durch. Alle Kinder wurden unterstützend durch den Vortrag von Herrn Schmidt (simultan gedolmetscht) in eine Märchenwelt versetzt. Der große sich drehende Baum wurde besonders bewundert. Vor allem die tschechischen Kinder wollten sich von den Museumsräumen nicht trennen, es bedurfte mehrere Aufrufe der tschechischen Erzieherinnen, um die Kinder im Gemeinschaftsraum zu versammeln. Von der Firma Holz-Schmidt waren Holzscheiben angefertigt worden. Unter Anleitung von Frau Schmidt wurden aus den Holzscheiben durch Bekleben mit farbigen Holzteilchen Blumen und andere Gestaltungen durch die Kinder hergestellt. Eine neue, kreative Form des Bastelns, die wir übernehmen werden.

Mitte April fand in Ostrov Osterfest mit der traditionellen Osterruten-Vorführung statt und wurde von unseren Kindern wie immer mit Spannung erwartet. Das Osterfest ist ein Höhepunkt in unserer Zusammenarbeit.

Im Monat Mai erhielten wir eine Einladung nach Bad Alexanderbad zur mehrtägigen Weiterbildung vom Koordinierungszentrum für deutsch/tschechische Zusammenarbeit Regensburg (Tandem).

Diese Weiterbildungen mit Kindergartenleiter/in aus dem gesamten deutsch/tschechischen Grenzgebiet zusätzlich von Prag, Pilsen, Liberec u.a. findet jährlich statt. Der Hauptinhalt befasste sich mit der Methode und praktischer Anwendung der Evaluation (verschiedene Wege zur einheitlichen Führung). Dieses neue Thema wurde uns sehr gut vermittelt. In den austauschenden Gesprächen konnten wir auch erfahren, dass es bereits Kindergärten in Prag, Pilsen und Liberec gibt, die neben ihrer Muttersprache noch zwei weitere Sprachen erlernen - mit großem Erfolg. Diese Sprachvermittlungen werden bereits in den Grenzbereichen von Frankreich, Schweiz und den Niederlanden seit längerem praktiziert.

Wir sind nach Liberec zu einer Konsultation eingeladen, werden uns darüber informieren und unsere Möglichkeiten einer weiteren Sprachvermittlung prüfen.

Die immer wiederkehrenden Fragen nach einer eventuellen geistigen Überforderungen von Kindern bei zwei Fremdsprachen möchte ich mit der internationalen und unsere eigenen Erfahrungen beschriebene Immersions-

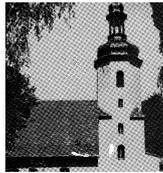
methode, Lernen in und aus der Bewegung und plakative Märchengestaltung, verbunden mit Fremdsprachen beantworteten. Auch lässt sich ein Kind im Alter ab drei Jahren nicht zu einer Lernübung zwingen, es konzentriert sich nur für Dinge, die ihm gefallen und interessieren.

Für unseren tschechischen Kindergarten beginnen die großen Ferien, es werden jedoch weitere Begegnungen von Erziehern in Ostrov stattfinden, der Erfahrungsaustausch geht ständig weiter.

Peter Zwanzig, Geschäftsführer

Kirchliche Nachrichten

Ev.-luth. Kirchgemeinde Rittersgrün



Mittwoch, 6. Juli

15.00 Uhr Mittwochsreis für ältere Gemeindeglieder

Donnerstag, 7. Juli

20.00 Uhr Gemeindegebet im Pfarrhaus

Sonntag, 10. Juli

08.30 Uhr Predigtgottesdienst
Fahrdienst: Fam. Wolfgang Fritsch, Tel.: 7935

Sonntag, 17. Juli

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Kindergottesdienst
Fahrdienst: Fam. S. Wagner, Tel: 7895

Mittwoch, 20. Juli

15.00 Uhr Frauendienst

Wöchentliche Veranstaltungen

dienstags	19.30 Uhr	Kirchenchor
mittwochs	19.30 Uhr	Posaunenchor
donnerstags	16.00 Uhr	Vorkonfirmandenunterricht (außer in den Schulferien)
freitags	20.00 Uhr	Junge Gemeinde

„Solange ich einem bestimmten Menschen im Himmel nicht begegnen möchte, gehöre ich selber nicht hinein.“
(aus 1. Joh. 3)

Kirchliche Veranstaltungen in Tellerhäuser

freitags

15.00 Uhr Kinderstunde

19.00 Uhr Bibelstunde

sonntags

09.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft Rittersgrün

Mittwoch, 06. Juli

17.30 Uhr Kinderbibelkreis

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonabend, 09. Juli

19.00 Uhr EC-Jugendstunde

Sonntag, 10. Juli

10.00 Uhr Sonntagsschule

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 13. Juli

17.30 Uhr Kinderbibelkreis

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonabend, 16. Juli

19.00 Uhr EC-Jugendstunde

Sonntag, 17. Juli

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 20. Juli

17.30 Uhr Kinderbibelkreis

19.30 Uhr Bibelstunde

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Rittersgrün



Sonntag, 10.07.11

09.00 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl in Breitenbrunn

Sonntag, 17.07.11

09.00 Uhr Gottesdienst in Breitenbrunn

Dienstag, 19.07.11

19.00 Uhr Bibelstunde bei Familie H.-J. Fritsch

Vereinsnachrichten

Badfest in Rittersgrün am 16./17. Juli 2011

Nachdem das Badfest im vergangenen Jahr buchstäblich ins Wasser gefallen ist, findet am 16. und 17. Juli die 21. Auflage dieser Veranstaltung statt.

Die Rittersgrüner Handballer sorgen über beide Tage mit Speisen vom Grill, Bier vom Fass und ihrer Strandbar nicht nur für das leibliche Wohl ihrer Gäste, sondern stellen auch wieder ein Spitzen-Rahmenprogramm für Groß und Klein auf die Beine. Neben dem Kinderfest mit Bastelstraße, Hüpfburg und Knax-Spielmobil am Samstag darf natürlich die beliebte Meisterschaft im Gummistiefel-Weitwurf auch in diesem Jahr nicht fehlen.

Verantwortlich für die Stimmung am Samstagabend ist wieder die Disco „Light Life“ aus Scheibenberg.

Neben Musik für Jung und Alt sorgt ein Überraschungsgast am Sonntagnachmittag für Spaß und gute Laune im Freibadgelände.

Die Handballer hoffen dabei neben gutem Wetter auf zahlreiche gutgelaunte Besucher.

FSV 07 Rittersgrün
Abteilung Handball

Veranstaltungen Juli 2011



Dienstag 12.07.11

Mehrzweckraum

15.00 Uhr Hallo wir feiern Geburtstag

Die Geburtstagsjubilare der Monate April bis Juni 2011 sowie alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen. Frau Gutzeit aus Schönheide wird uns die Geburtstagsfeier ausgestalten. Wir freuen uns, Frau Gutzeit in Rittersgrün begrüßen zu können.

Grillnachmittag

Unser Grillnachmittag findet am Dienstag, dem 26.07.11, in Rittersgrün in der Gaststätte "Plumbum" ab 14.00 statt. Wir laden herzlich ein.

Was sonst noch interessiert ...

Knigge für den Urlaub

Benimmregeln für einen gelungenen Urlaub mit dem Smartphone

Nicht nur zu Hause, auch auf Reisen ist das Smartphone für viele ein unverzichtbarer Begleiter. Gründe dafür gibt es genug. So bieten die mobilen Minirechner jederzeit Zugang zum Internet, um die aktuellsten Informationen über Hotels, Events und Sehenswürdigkeiten am Reiseziel abzurufen. Integrierte Kameras mit einer hohen Auflösung halten alles Sehenswerte fest. Und über das mobile Internet - Facebook oder Twitter - bleiben die Freunde über alle Urlaubereignisse auf dem Laufenden. Die unbegrenzte Kommunikationsfähigkeit der neuen Mobiltelefongeneration ist sinnvoll, angenehm und nützlich - wenn man ein paar einfache Benimmregeln beherzigt.

Technische Möglichkeiten mit Augenmaß nutzen

Nicht nur in der Heimat, sondern auch im Gastland sollte es selbstverständlich sein, dass man im Kino, während eines Konzerts oder Musicals nicht mit lauten Klingeltönen nervt. Und nicht jeder Einheimische ist begeistert davon, wenn er unfreiwillig zum „Star“ einer privaten Foto- oder Film-session wird. Dezentere Aufnahmen helfen, spätere Konflikte zu vermeiden. Noch besser ist es, den Betroffenen vorher um seine Zustimmung zu bitten. Das geht in der Regel auch mit Zeichensprache ganz gut, wenn man die Landessprache nicht beherrscht.

Facebook und Twitter statt Postkarten aus dem Ausland

Wer seine Bilder oder Videos aus dem Ausland per Facebook oder Twitter verbreitet, hält so Freunde und Bekannte zu Hause direkt auf dem Laufenden. Das Hochladen von Bildern aus dem Ausland, also die mobile Datennutzung per Roaming, ist bereits deutlich günstiger geworden. „Bilder und Kurz-videos von Bekannten oder gar Fremden sollte man aber nur nach vorheriger Erlaubnis ins Internet hochladen“, rät Jörg Borm, Sprecher einer Mobilfunkmarke: Denn nicht jeder möchte im Internet weltweit bekannt werden.

Was für andere gilt, das gilt auch für die eigenen Bilder: Bierselige Aufnahmen von lustigen Urlaubsnächten, einmal ins Netz geladen, können dort kaum mehr entfernt werden. Und bei Vorstellungsgesprächen können zu offenerzige Urlaubserinnerungen dann richtig peinlich werden.

Quelle: djd/pt

Woher kommt der Druck auf den Ohren?

In Flugzeugen oder in Bergbahnen, immer, wenn man relativ schnell größere Höhen überwindet, bekommt man Druck auf den Ohren. Dieses unangenehme Gefühl entsteht, wenn unser Ohr verschiedene Druckverhältnisse ausgleichen muss. Denn je höher man kommt, umso geringer wird der Druck. In Flugzeugen beispielsweise sind wir einem Druck von etwa 0,6 bar ausgesetzt. Auch im Hochgebirge ist der Druck ähnlich. Im Vergleich dazu

herrscht am Boden ein höherer Druck von circa 1 bar. Beim Start und bei der Landung werden diese Druckunterschiede überwunden und von unseren Ohren kompensiert. Die Luft ist hoch oben dünner als auf der Erde. Da die Luft im Ohr noch „dick“ ist, drückt sie bei schneller Höhenüberwindung innen gegen das Trommelfell. Der Luftdruck im Mittelohr hat sich also noch nicht dem Umgebungsdruck angepasst. Das verursacht den unangenehmen Ohrendruck.

Vermeiden kann man Ohrendruck durch die Bewegung des Kiefers, etwa durch Kaugummi kauen, gähnen oder trinken. Denn da die Kompensation des Drucks im Mittelohr durch die Ohrtrompete, auch Tube oder Eustachsche Röhre genannt, erfolgt, sollte diese bei großen Höhenunterschieden aktiv sein. Das heißt, damit kein Druck entstehen kann, muss die Ohrtrompete, die zwischen Mittelohr und Mundhöhle liegt, immer wieder geöffnet werden, um Luft einzulassen. Und dies geschieht bei Kieferbewegungen.

Problematisch wird Ohrendruck bei Personen, die erkältet sind oder sensibel auf Klimaanlagen reagieren. Dann schwellen die Schleimhäute an und der Druck kann nicht einmal durch Kauen abgebaut werden. Vorbeugen lässt sich dies durch abschwellende Nasensprays. Hält das Gefühl des Ohrendrucks längere Zeit an, sollte man einen Arzt aufsuchen.

nh



Schwarzenberg
Neustädter Ring 2
Tel: 03774 - 2 89 91
Fax: 03774 - 2 89 92

Shopping

und mehr ...

- direkt an der B 101
- Shopping in gemütlicher Atmosphäre,
Mo - Fr bis 19.00 Uhr, Sa bis 16 Uhr geöffnet
- 30 Geschäfte und Freizeiteinrichtungen
- 550 kostenlose Parkplätze
- Bushaltestelle vorm Center
- viele abwechslungsreiche und
interessante Veranstaltungen

AUFRUF

10.08. - 03.09.11

TEDDYBÄREN -

AUSSTELLUNG



WIR SUCHEN IHREN TEDDY
- VON GROSS BIS KLEIN -
- VON JUNG BIS ALT -
- TEDDYS JEDER ART UND
- JEDER GRÖSSE.

HABEN SIE AUCH EINEN TEDDY?
DANN GEBEN SIE DIESEN BIS 01.08.11
ALS LEIHGABE FÜR UNSERE AUSSTELLUNG
IN DER CENTERVERWALTUNG AB.

VIELEN DANK!

Balkon oder Terrasse undicht?
Wir dichten ab - dauerhaft -

Balkonsanierung Jung

08428 Langenbernsdorf
Telefon 036608/90169, 0173/3825912
www.balkonsanierung-jung.de

Bäckerei Miller Breitenbrunn
Siedlereck 19
Fil. Hauptstr. 99

Obst und Sahne Schnitten

... in verschiedenen Varianten



Breitenbrunn - Seniorenwohnanlage

1-Raum-Wohnungen, EG u. 1. OG, 46,50 m², Balkon
Kaltmiete: 256,68 € + NKV (130,00 €) + Servicepauschale (51,13 €)

2-Raum-Wohnung, Souterrain, 64,81 m², Terrasse
Kaltmiete: 357,75 € + NKV (180,00 €) + Servicepauschale (71,58 €)

sehr schöne und ruhige Wohnlage, mit Notrufsystem, Fahrstuhl, separater Abstellraum, Clubraum, Waschmaschinen, Wäschetrockner, Trockenraum, Wannenbad mit Lift

H + B Hausverwaltung, Tel. (03771) 2 90 60
AWO, Frau Merten, Tel. (037756) 1 02 01

STEINMETZBETRIEB M. BERGERS

moderne Grabmale aus Marmor,
◦ Sandstein und Granit
◦ Grabeinfassungen
◦ Grabschmuck in Bronze oder Edelstahl

GRABMALE
Treppen/Fensterbänke
◦ aus Natur- u. Kunststein

Tel.: 01 74 / 927 22 00

08340 Schwarzenberg Straße des 18. März 21
Öffnungszeiten: Do 15.00-18.00 Uhr und Sa 9.00-12.00 Uhr

Bestattungsdienste Johannes Mann GmbH

☎ 03 73 49 - 66 10

Familienbetrieb
- seit 1959 im Dienst am Menschen



Suchen Sie ein schönes Geschenk?

ISBN 978-3-86595-347-6 17,90 €
ISBN 978-3-86595-206-6 17,90 €
ISBN 978-3-89570-593-9 15,24 €

Alle Titel sind erhältlich bei:
www.amazon.de
www.geigerverlag.de
Ihrer Buchhandlung



Ich mag Menschen
Kirchliche Sozialstation „Schwarzwasserthal“ e.V. Erlabrunn
Diakonie

Mit examiniertem Stammpersonal bieten wir Ihnen:

- Ambulante Kranken- und Altenpflege
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Betreuungsleistungen
- Hauswirtschaftshilfe

Sie erreichen uns jederzeit unter
Tel. 03773 / 5 88 88
Graupnerweg 5 • 08359 Breitenbrunn / OT Erlabrunn

Häusliche Krankenpflege
Michaela Reinhold
Am Weißwald 3 • 08359 Breitenbrunn

Meine Tätigkeit umfasst folgende Bereiche:

- * Pflege
- * Hauswirtschaft
- * Beratungsgespräche
- * behindertengerechte Fahrdienste

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
Funktel. 01 73 / 2 00 65 81 • Tel. 03 77 56 / 76 36

Müller Bestattungshaus
BESTATTER
DORT HANDBERK GEPIRBT

Schwarzenberg - Straße der Einheit 3
Lauter - Kirchstraße 2

In schweren Zeiten nicht alleine sein.

☎ (0 37 74) 2 41 00
Info & Kosten unter: www.bestattungshaus-mueller.de